

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei neue europäische Satellitenkontrollstationen im Odenwald

Zwei neue Satellitenbodenstationen der *Europäischen Weltraumorganisation* (ESA) sind von Bundesforschungsminister Matthöfer in *Michelstadt/Odenwald* ihrer Bestimmung übergeben worden. Die Grossantennenanlagen werden den Datenempfang und die Kontrolle der beiden europäischen Weltraumsatelliten GEOS und den Wettersatelliten Meteosat übernehmen. Beide Satelliten sollen im nächsten Jahr gestartet werden.

Auf die Bodenbetriebseinrichtungen der ESA und der Mitgliedstaaten eingehend, erklärte Matthöfer, seit längerer Zeit werde untersucht, wie diese in einem integrierten, rationalisierten europäischen Bodenbetriebssystem zusammenarbeiten könnten. In diesem System soll das europäische Satellitenkontrollzentrum ESOC (European Space Operations Center) in *Darmstadt* die zentrale Rolle übernehmen. Für besondere Aufgaben, wie die Überwachung einzelner ESA-Satelliten und ihrer Nutzlasten stünden die nationalen Kontrollzentren der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) und der französischen Weltraumorganisation CNES in *Toulouse* zur Verfügung. Matthöfer unterstrich, dass ESOC mit der Gründung der ESA im Mai 1975 und der damit verbundenen Neuorientierung und Erweiterung des europäischen Weltraumprogramms – nicht zuletzt auch mit der Errichtung der beiden Bodenstationen – zusätzliche Bedeutung für die *europäische Weltraumforschung* gewonnen habe. DK 629.19 pd

Eidg. Technische Hochschule

Aus dem Schweizerischen Schulrat

Schwerpunkte an der EPF Lausanne

Der Schweizerische Schulrat hat sich in seinen zwei letzten Sitzungen mit der Planung sowie mit Fragen von Koordination und Prioritäten im Bereiche der beiden ETH und der Annexanstalten befasst. Entwicklungsstudien dieser Institutionen für die Jahre 1977–79 lieferten die Diskussionsgrundlage. Über die Aufgabenverteilung zwischen den beiden ETH und den Annexanstalten hat der Schulrat einen Bericht in Auftrag gegeben, ebenso eine Studie über die Frage des Gleichgewichts zwischen ETH Zürich und EPF Lausanne. Weiter hat der Schulrat vorerst folgende Beschlüsse gefasst:

Für die EPF Lausanne wurde bestätigt, den vorgesehenen Schwerpunkt im Gebiet der *Felsmechanik* zu errichten und neu einen Schwerpunkt in *Feintechnik* (inbegriffen Mikroelektronik) zu schaffen. Die Verantwortung für die Koordination der Grundlagenforschung im Sektor *kontrollierte Kernfusion* soll dem «Centre de recherches en physique des plasmas» in Lausanne übertragen werden.

Ferner wird in Aussicht genommen, die *technische Biologie* zu fördern, voraussichtlich durch ein neues Institut an der ETH Zürich. DK 378

Wettbewerbe

Werkheim in Uster ZH (SBZ 1976, H. 21, S. 286). In diesem Projektwettbewerb wurden 46 Projekte eingereicht. 21 Entwürfe mussten aufgrund von Verstössen gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) P. Fässler, Esslingen, in Firma R. und P. Fässler, Zürich
2. Preis (8000 Fr.) A. Peyer, Uster
3. Preis (7000 Fr.) Peter Baltensberger, Wald, in Firma O. Bitterli und Partner, Zürich
4. Preis (4500 Fr.) Max Ziegler, Schwerzenbach
5. Preis (3500 Fr.) W. Christen, Hinwil
6. Preis (3000 Fr.) Oencü Ertaç, Dübendorf, in Firma W. Rüd, Zürich
7. Rang Richard Sattler, Wetzikon
8. Rang P. Germann, Maur, in Firma P. Germann und G. Stulz, Zürich

Fachpreisrichter waren Bruno Giacometti, Zürich, Werner Hamm, Bern, Hans Hubacher, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Mehrzweckgebäude am Marktplatz in Grabs SG (SBZ 1976, H. 13, S. 162). In diesem Projektwettbewerb wurden 15 Entwürfe beurteilt. Ein Projekt musste aufgrund eines Verstosses gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Walter Schlegel, Trübbach
2. Preis (6000 Fr.) Berger und Fuchs, Buchs
3. Preis (4000 Fr.) L. Gantenbein & Co. AG, Werdenberg-Buchs
4. Preis (4000 Fr.) Paul Scherrer, Sevelen
5. Rang Plano AG, Grabs
- Ankauf (6000 Fr.) Walter Nigg, Buchs

Fachpreisrichter waren H. Danzeisen, St. Gallen, R. Bächtold, Rorschach. Die Ausstellung ist geschlossen.

Hallenbad, Freibad und Tennisanlage auf dem Areal Chileswies, Witikon-Zürich (SBZ 1976, H. 3, S. 27). In diesem Projektwettbewerb wurden 105 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (20 000 Fr.) Max Baumann und Georges J. Frey, Zürich
2. Preis (18 000 Fr.) Dolf Schnebli, Zürich; Mitarbeiter: Peter Quarella
3. Preis (12 000 Fr.) Jacques de Stoutz und Willi Adam, Zürich; Mitarbeiter: Fred Baldes
4. Preis (10 000 Fr.) Rudolf und Esther Guyer, Zürich
5. Preis (9 000 Fr.) Broggi und Santschi, Zürich; Projektbearbeitung: R. Santschi und P. Jankovic
6. Preis (8 000 Fr.) Hans Müller, in Firma Hans Müller und Jörg Müller, Zürich
7. Preis (7 000 Fr.) Alex W. und Heinz P. Eggmann, Zürich
8. Preis (6 000 Fr.) Atelier WW, Walter Wäschle und Urs Wüst, Zürich; Berater: Sportbau AG
- Ankauf (8 000 Fr.) Martin Spühler, Urs Stäheli, Zürich
- Ankauf (5 500 Fr.) Zweifel und Strickler und Partner; Partner: Hansulrich Glauser; Mitarbeiter: Walter Schweizer
- Ankauf (5 500 Fr.) H. Müller und P. Nietlisbach, Zürich
- Ankauf (5 500 Fr.) Hans Zangger, Zürich; Mitarbeiter: Gian Martin Bassin
- Ankauf (5 500 Fr.) Rudolf Rast, Bern

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren E. Frech, Stadtrat, Zürich, Dr. R. Pestalozzi, Stadträtin, Zürich, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, W. Hess, Zürich, K. Blumenau, Magglingen, L. Perriard, Künsnacht, L. Plüss, Zürich, E. Studer, Zürich, P. Zbinden, Zürich, A. Zulauf, Baden. Die Ausstellung findet vom 1. bis 11. Oktober in der Roten Fabrik, Seestrasse 407, Zürich-Wollishofen, statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag von 14 bis 18 h.